

## NACHRICHTEN

## Jugendschutz am Staatsfeiertag

VADUZ – Dem Jugendschutz wird auch am diesjährigen Staatsfeiertag besonderes Augenmerk geschenkt. Präventive Massnahmen sollen exzessiven Alkoholkonsum und seine oft in Gewalt mündenden Folgen verhindern helfen. So werden im Vorfeld der Veranstaltung alle Personen, die für Abgabe und Verkauf verantwortlich sind, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen aufgeklärt und beraten. Auch die umliegenden Tankstellenshops werden dabei berücksichtigt. Im Ausschank- und Kassabereich sind jeweils Jugendschutzkleber angebracht, die dem ohnehin gestressten Personal lange Diskussionen mit «Ungläubigen» ersparen helfen; schliesslich müssen festgestellte Übertretungen zur Anzeige gebracht werden. Alkopops sind im Veranstaltungsareal generell verboten. In der Bevölkerung und bei den verantwortlichen Unternehmern und Standbetreibern stossen die präventiven Jugendschutzmassnahmen durchwegs auf Verständnis. (paff)

## Einladung zum Alpenbrunch der FBP-Ortsgruppe Balzers

BALZERS – Die FBP-Ortsgruppe Balzers lädt am Sonntag, 14. August, zum Alpenbrunch auf die Balzner Alp «Matta». Ca. 1 1/4 Stunden gemütlicher Fussmarsch von Malbun – Sass Seele – Sass Höhe – Schaaner Fürkle – Matta.

**Treffpunkt:** 8.30 Uhr Abfahrt beim Gemeindehaus Balzers mit Privatautos oder 9 Uhr Abmarsch beim Parkplatz/Restaurant Vögel Malbun.

**Verpflegung:** Auf der Alp Matta wird von der Ortsgruppe ein Brunch offeriert. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

**Bekleidung:** Gutes Schuhwerk wird empfohlen, evtl. warme Kleidung und Regenschutz mitnehmen.

**Fahrgelegenheit:** Für ältere oder gehbehinderte Personen fährt auf telefonische Voranmeldung ein Bus bis zur Matta.

Anmeldungen nimmt Ruth Fuchs, Telefon 384 16 87, entgegen.

Die FBP-Ortsgruppe Balzers freut sich auf rege Teilnahme. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 079 436 48 47 am Sonntag, 14. August, ab 7.45 Uhr Auskunft über die Durchführung. FBP-Ortsgruppe Balzers

## Café Wolf: Christian Wetter neuer Geschäftsführer

VADUZ – Wie der Eigentümer der Liegenschaft, Alexander Ospelt, Vaduz, bestätigt, wurde Christian Wetter (vormals Leiter des Hotels Residence) mit sofortiger Wirkung zum neuen Geschäftsführer des traditionsreichen Café-Restaurants Wolf im Zentrum des Vaduzer Städtle ernannt. Albrecht Wolf bleibt unabhängig davon zuständig für den gastronomischen Bereich des Hauses, den er in den letzten Jahren mit viel Einsatz aufgebaut hat. Die Renovationsarbeiten im Café Wolf sind in vollem Gange, so dass das Ladengeschäft bereit zum 15. August wieder geöffnet wird und ein reichhaltiges Sortiment von Spezialitäten anbieten kann. Unsere Aufnahme, die gestern Freitag entstand, zeigt Albrecht Wolf (links) zusammen mit dem neuen Geschäftsführer Christian Wetter. (PD)



Reichten gestern die Unterschriften im Regierungsbäude ein (v.l.): Brigitte Feger, Margina Berginz, Anton Smola, Berta Thöny, Helmut Ospelt, Julius Risch, Gerald Marxer und Beda Meier.

## «Initialzündung längst fällig»

Initiativkomitee «Für das Leben» lässt viele Fragen über die Initiative offen

VADUZ – Die Verfassungsinitiative «Für das Leben» ist mit der gestrigen Einreichung der nötigen Unterschriften zwar rechtmässig zustande gekommen, über die Tragweite der Initiative herrscht indes nach wie vor Unklarheit.

• Martin Frommelt

Einer Initiative, die sich dem Schutz des Lebens verschrieben hat, kann man sich ja nicht verschliessen, möchte man meinen. Was indes zunächst durchaus Sinn zu machen scheint, hat bisher jedoch mehr Fragen aufgeworfen als geklärt. Das «Liechtensteiner Volksblatt» hat deshalb den Initianten am 15. Juli 2005 einige Interviewfragen geschickt, die aus Kreisen der Bevölkerung zu hören waren. Die Initianten reagierten zwar prompt und freundlich, allerdings fielen die Antworten zu den Fragen ernüchternd aus.

## «Nicht Aufgabe der Initianten» ...

Auf die Frage, ob sich die Bevölkerung über das Begehren der Initianten informiert fühlt, hiess es, dies könne «im jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden». Mehr noch: «Dies zu beurteilen ist – bei allem Verständnis für die Frage – auch nicht Aufgabe der Initianten» ...

## Eine «Initialzündung»

Den Einwand, dass ihre Initiative viele Fragen aufwirft, liessen die Initianten nur beschränkt gelten: «Dass die von den Initianten ins Leben gerufene Initiative viele Fra-

gen aufwirft, ist richtig. Dies bestätigt, dass eine «Initialzündung» für die Inangsetzung einer öffentlichen Debatte und des politischen Prozesses längst fällig war. Landtag und Regierung sollten schliesslich Gesetze und Ausführungsbestimmungen zum Schutze des menschlichen Lebens schaffen. Aufgabe der Abgeordneten ist es dann, sich mit der Umsetzung des vorgeschlagenen neuen Artikels 14 der Verfassung zu befassen und diese Umsetzung zu verwirklichen.»

## Nicht Sache der Initianten ...

Zu all den vielen anderen offenen Fragen stellen sich die Initianten auf einen bemerkenswerten Standpunkt: «Schliesslich und abschliessend gehören die von Ihnen ausserdem gestellten Fragen, wie vorgängig bereits erwähnt, in die Zuständigkeit des Gesetzgebers. Sie werden bei Annahme der Initi-

ative durch diesen einer Beantwortung zugeführt.» Man darf also heute schon gespannt darauf sein, wie sich der Landtag zu dieser Aussage stellt.

## Viele offene Fragen

Unter anderem liessen die Initianten auf unsere Anfrage hin folgende Fragen ohne konkrete Antwort:

● Verhindert diese Formulierung der Schutzpflicht in der Verfassung nicht, dass der Gesetzgeber auch in Zukunft entscheiden kann, welche Mittel für den grösstmöglichen Schutz angemessen sind und der Schutzpflicht des Staates gerecht werden?

● Zum Thema Schwangerschaftsabbruch: Müssen schlussendlich nicht die Betroffenen selbst entscheiden, ob sie zum Kind Ja sagen können oder nicht?

● Sind Sie der Meinung, dass der Schwangerschaftsabbruch nicht

entkriminalisiert werden muss?

● Wäre eine Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruches bei Annahme Ihrer Initiative noch möglich? (z. B. Fristenlösung?)

● Wäre mit einer solch «engen» Formulierung («von der Empfängnis...») eine Abtreibung möglich, wenn die Mutter mit dem Leben gefährdet wäre oder müsste man dann werten, welches Leben zu schützen nun wichtiger ist?

● Wenn der Schutz des Lebens wirklich so absolut formuliert ist, müsste dann der Staat konsequenterweise nicht alles verbieten, was Menschenleben gefährden oder sogar auslösen könnte?

● Zur Formulierung «bis zum natürlichen Tod»: Wer definiert den natürlichen Tod?

● Wären beim Hirntod Organtransplantationen noch erlaubt?

● Wäre Sterbehilfe mittels Patientenverfügung möglich?

## DIE INITIANTEN

VADUZ – Das überparteiliche Initiativkomitee «Für das Leben» setzt sich aus folgenden zehn Personen zusammen:

Margina Berginz (Mauren)  
Lotte Büchel (Balzers)  
Brigitte Feger (Vaduz)  
Gerald Marxer (Schellenberg)  
Beda Meier (Schaanwald)  
Hans Oehri (Schellenberg)  
Helmut Ospelt (Vaduz)  
Julius Risch (Triesen)  
Anton Smola (Balzers)  
Berta Thöny (Balzers)

## VERFASSUNGSINITIATIVEN

## Die bisherigen Top-Volksinitiativbegehren

VADUZ – Mit 1891 Unterschriften ist die Verfassungsinitiative «Für das Leben» zahlenmässig nicht an die letzten Volksinitiativen herangekommen. Nachstehend die bisherigen Top-Initiativen:

1. Initiative des Fürstenhauses zur Verfassungsänderung (2002): 6162 Unterschriften

2. Initiativbegehren Staatsvertragsreferendum (1991): 2548 Unterschriften

3. Initiative Verkehrspolitik mit Zukunft (2001): 2431 Unterschriften

4. Initiative «Verfassungsfrieden» (2002): 2199 Unterschriften

5. Abänderung des Gesetzes über die Krankenversicherung (1998): 1972 Unterschriften

6. Initiative Staatsvertragsreferendum (1988): 1902 Unterschriften.

## FORUM



Das Initiativbegehren «Für das Leben» wurde fristgerecht mit deutlich mehr Unterschriften, als erforderlich, eingebracht.

1891 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben das Initiativbegehren des Initiativkomitees «Für das Leben» mit ihrer Unterschrift unterstützt. Sie bekundeten damit ihren Willen, die liechtensteinische Verfassung möge in Arti-

kel 14 dahingehend abgeändert werden, dass der Schutz des Lebens oberste Staatsaufgabe ist, und zwar von der Empfängnis an bis zum natürlichen Tod. Ebenfalls soll die Menschenwürde einen rechtlichen Schutz erhalten. Der Gesetzgeber soll damit ermächtigt werden, in diesem Zusammenhang eventuell bestehende Gesetzeslücken zu schliessen bzw. künftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft rechtzeitig zu begegnen. Ferner soll damit ein Missbrauch des menschlichen Lebens in jeder Form verhindert werden.

In einer amtlichen Kundmachung wurde am 23. Juni in den

Landeszeitungen die Anmeldung des Initiativbegehrens veröffentlicht und die Frist für die Unterschriftensammlung bis 5. August festgesetzt. Gestern Freitag konnte das Initiativkomitee das Initiativbegehren mit 1891 Unterschriften fristgerecht bei der Regierung einreichen. Das gesetzliche Minimum beläuft sich auf 1500 Unterschriften. Die Unterschriften waren zuvor von den zuständigen Gemeinden geprüft und beglaubigt worden. Die Gemeindebehörden waren zuvorkommend und erledigten die Beglaubigung sehr rasch. Ihnen gebührt hohe Anerkennung und Dank.

Für den abwesenden Regierungschef nahm der stellvertretende Leiter der Regierungskanzlei, René Schierscher, die Listen mit den Unterschriften entgegen. Der Regierung obliegt nun die Prüfung der rechtsgültigen Einbringung und die Weiterbehandlung des Initiativbegehrens.

Das Initiativkomitee dankt allen sehr herzlich, die mit ihrer Unterschrift das Initiativbegehren unterstützt haben. Wir wollen das Initiativbegehren mit allen unsern Kräften in der Öffentlichkeit vertreten.

Beda Meier für das Initiativkomitee «Für das Leben»

ANZEIGE

www.kiwikinos.ch

10 Jahre Open-Air-Kino Werdenberg  
«Reizplatz» – Werdenberg 26. Juli – 14. August  
Kasson-Öffnung / Festwirtschaft ab 20 Uhr. Filmbeginn jeweils um ca. 21.15 Uhr

So, 06. August – «MEIN NAME IST EUGEN»  
(CH Vorpremiere)  
«Wir wollen sein ein einzig Volk von Engeln ...» Eugen und seine drei Freunde hecken einen Streich nach dem anderen aus

So, 07. August – «FINDING NEVERLAND»  
Johnny Depp und Kate Winslet in einer tagelangen, romantischen Geschichte

Mo, 08. August – «BRIDGET JONES – THE EDGE OF REASON»  
Ein Film zum Verlieben: Umwerfend komisch, romantisch – einfach Bridget!